Ausgabe 10. Dezember.qxp_Layout 1 08.12.21 09:51 Seite 3

hatte, war nun seine Frau Constanze mit ihrem Schützling an der Reihe. Auf dem ledernen Schutzhandschuh von Constance Wiesinger saß Mimi, eine afrikanische Weißgesichtseule. Die 13-jährige Eulendame stellt optisch das krasse Gegenteil zu Uhu Emma dar. Mit etwa 19 bis 23 Zentimeter Länge erreicht sie nur etwa ein Drittel der Körpergröße von Emma, der Gewichtsunterschied ist noch gravierender. Mimi wiegt, im Gegensatz zu dem mehrere Kilogramm schweren Uhu-Weibchen, lediglich etwa 250 Gramm.

Daher unterscheidet sich auch das Beutespektrum der beiden Eulenarten. Mimi ist, wie alle Büscheleulen, wie die Weißgesichtseulen auch genannt werden, ein reiner Bisstöter. Auch wenn diese Eulenart nur Tiere bis zur Größe eines Kleinnagers erlegt, hat sie doch einen sehr reichhaltigen Speiseplan. So gehören neben Mäusen, kleinen Vögeln und Insekten auch Spinnen und Skorpione zu ihrer bevorzugten Nahrung.

Constanze Wiesinger, die wie ihr Ehemann die rund einjährige Ausbildung zur Falknerin absolviert hat, ging dann auf das Thema Nahrung noch besonders ein.

Da Eulen, im Gegensatz zu Greifvögeln wie Bussard oder Habicht, keinen Kropf besitzen, können sie nur kleine Mengen auf einmal fressen, allerdings ist es ihnen möglich kleinere Beutetiere unzerteilt zu verschlingen. Da Eulen auch „auf Vorrat jagen", tragen sie dazu bei, die Verbreitung von Schädlingen wie Mäusen und Ratten einzudämmen. Eine einzige einheimische Waldohreule kann im Jahr bis zu 4.800 Mäuse jagen und töten.

Spannender Schlusspunkt

Mit diesen eindrucksvollen Informationen war die eigentliche „lebende Biologiestunde", die die Wiesingers seit 2008 jährlich etwa 30 mal an Schulen abhalten, zu Ende. Selbstverständlich hatten die Kinder der AU-Klassen aber noch einige Fragen, die von dem Falkner-Ehepaar ausführlich beantwortet wurden.

Der Schlusspunkt der außergewöhnlichen Unterrichtsstunde war dann zugleich auch der Höhepunkt: Die beiden Eulen-Damen verlangten nach ihren wohlverdienten Streicheleinheiten. Nachdem die Kinder sich ihre Hände desinfiziert hatten und Jürgen Wiesinger das richtige Vorgehen erklärt hatte, durfte jeder, der sich traute, Emma und Mimi vorsichtig über Brust oder Flügel streicheln.
Wer Emma und Mimi auch einmal live erleben möchte kann dies nach dem Ende der Winterpause, voraussichtlich ab Karfreitag, in der Greifvogelanlage in Wüstenrot tun.
Alle weiteren Informationen, auch für Schulen, die eine „lebende Bio-Stunde" abhalten möchten, findet man im Internet unter http://www.greifvogelanlage-wuestenrot.de. (rom)

Zum Schluss der Stunde durften die Kinder die Greifvögeln auch streicheln.

Aus dem Inhalt

Lesen macht reich an Fantasie
„Lesen macht reich - an Bildern und Phantasie" war die Botschaft von Armin Pongs bei der Autorenlesung in der Rappachschule, die vom Förderverein finanziell unterstützt wurde.

Impfaktion bei St. Theresia
Die Malteser bieten zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde St. Theresia am Sonntag 12. Dezember eine Impfaktion an.

Aggressivität nimmt zu
Jeden Tag kommen neue Covid-Patienten auch auf die Intensivstationen. Die meisten von ihnen sind ungeimpft. Thomas Krieg, Leiter der katholischen Krankenhausseelsorge, berichtet darüber.

Weihnachtsbaumaktion in Weilimdorf

Vandalismus und Diebstahl

Weilimdorf. Mit viel Mühe, Zeit und Geld, hat die Aktionsgemeinschaft Weilimdorf von WeilAktiv gemeinsam mit vielen Helfern aus den Vereinen im Zentrum von Weilimdorf Weihnachtsbäume aufgestellt und diese liebevoll beleuchtet, Kinder aus Kindergärten, Schulen und Kitas sowie einige Vereine haben diese geschmückt. Doch statt sich an einem schön geschmückten Stadtteil zu freuen, haben leider einige Zeitgenossen Bäume gestohlen und andere geschmückte Bäume zerstört und Lichterketten durchgeschnitten. Kris Dujmic, Vorstand der Aktionsgemeinschaft, ist traurig und wütend zugleich. „Wir alle gemeinsam geben uns jedes Jahr so viel Mühe, die Bäume zu besorgen, aufzustellen und zu schmücken, damit die Weilimdorfer bei ihrem Aufenthalt im Zentrum die schöne Adventsstimmung genießen können. Ein paar Leuten scheint das nicht zu gefallen, sie stehlen und zerstören die Arbeit und das Eigentum anderer", schimpft Dujmic über die Vorfälle. Er und die anderen Mitglieder von WeilAktiv wollen das nicht hinnehmen und werden daher Anzeige wegen Diebstahl und Vandalismus stellen. Die Aktionsgemeinschaft bittet daher alle, die etwas gesehen oder gehört haben, dies zu melden. Schon letztes Jahr gab es ähnliche Vorfälle. (red)